

Transformation der makroökonomischen Steuerung in China – Entwicklung, Relevanz, Perspektive

Prof. Dr. Busch, Dr. Noesselt, Alexander Baxmann, Tonio Liebrand, Anselm Reichel, Dietrich Selich, Fabian Sinning, Charlotte v.Knobloch, Vincent Zimmer

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Philosophische Fakultät, Georg-August-Universität Göttingen



Alexander Baxmann
VWL
4. Semester



Tonio Liebrand
BWL
4. Semester



Anselm Reichel
VWL
4. Semester



Dietrich Selich
BWL
4. Semester



Fabian Sinning
Politik
4. Semester

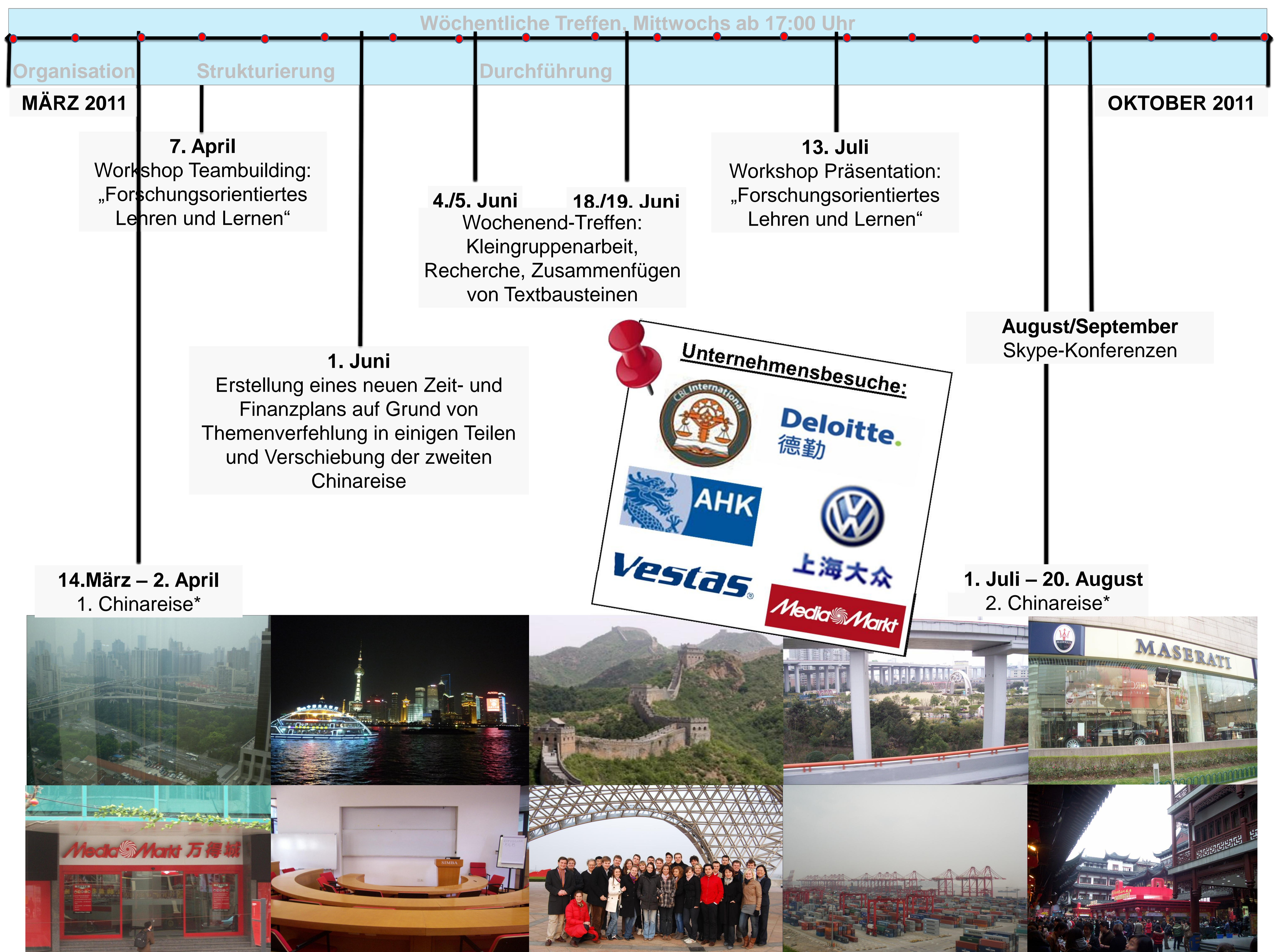


Charlotte v.Knobloch
BWL
2. Semester



Vincent Zimmer
VWL
4. Semester

„Forschungsorientiertes Lehren und Lernen“



Weitere Informationen:

forschungsprojekt-china@googlegroups.com

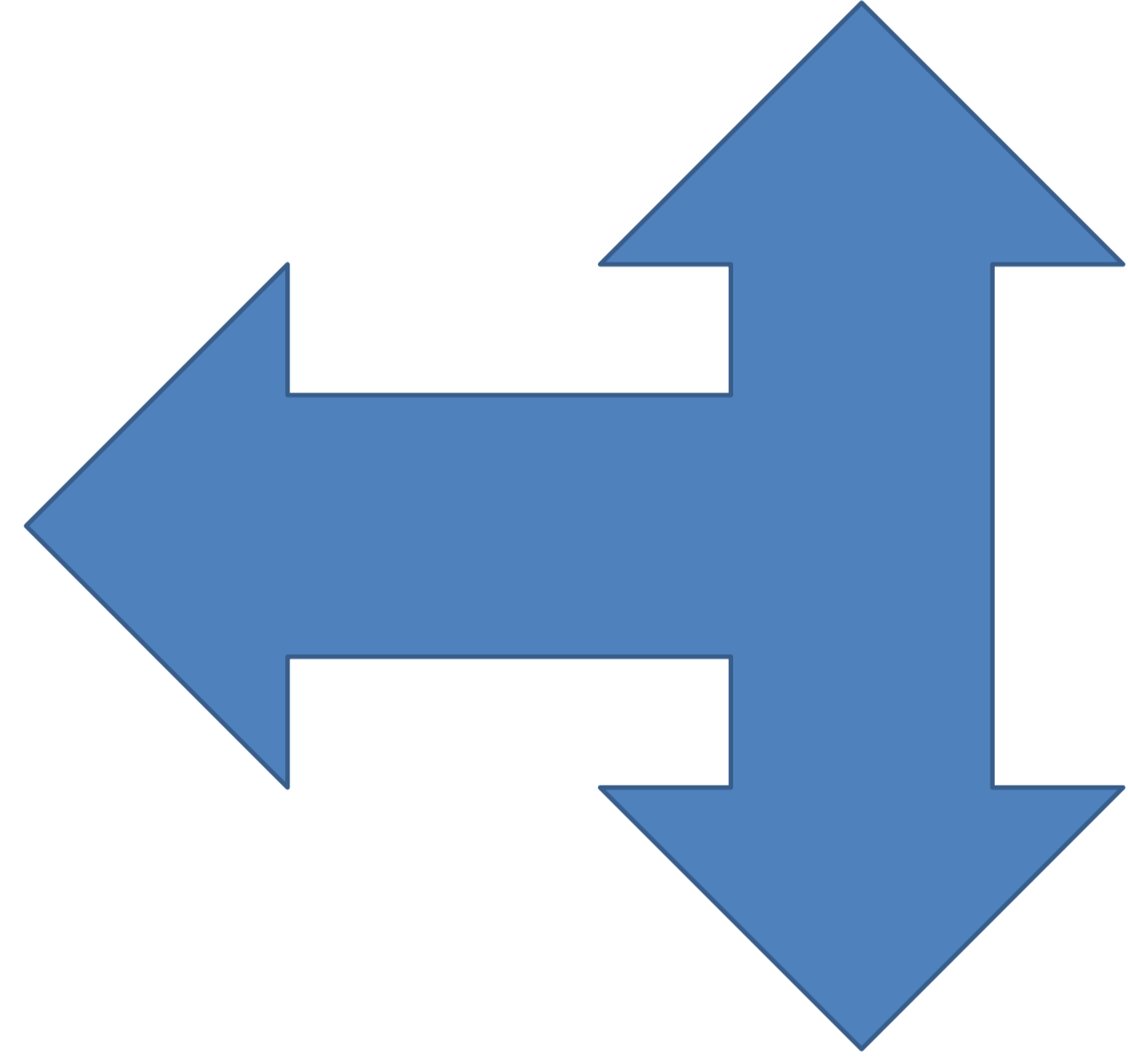
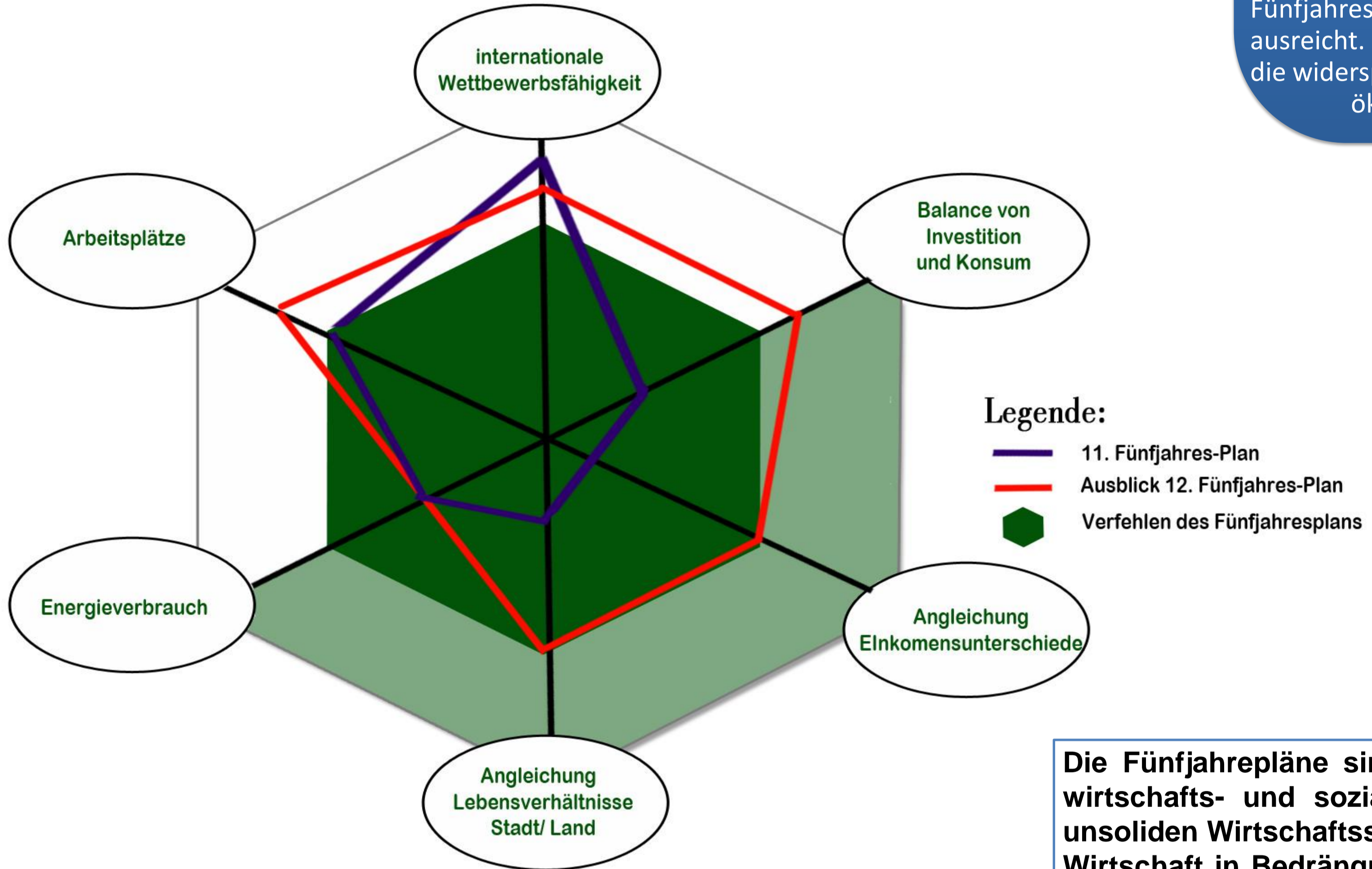
Transformation der makroökonomischen Steuerung in China – Entwicklung, Relevanz, Perspektive

Prof. Dr. Busch, Dr. Noesselt, Alexander Baxmann, Tonio Liebrand, Anselm Reichel, Dietrich Selich, Fabian Sinning, Charlotte v.Knobloch, Vincent Zimmer

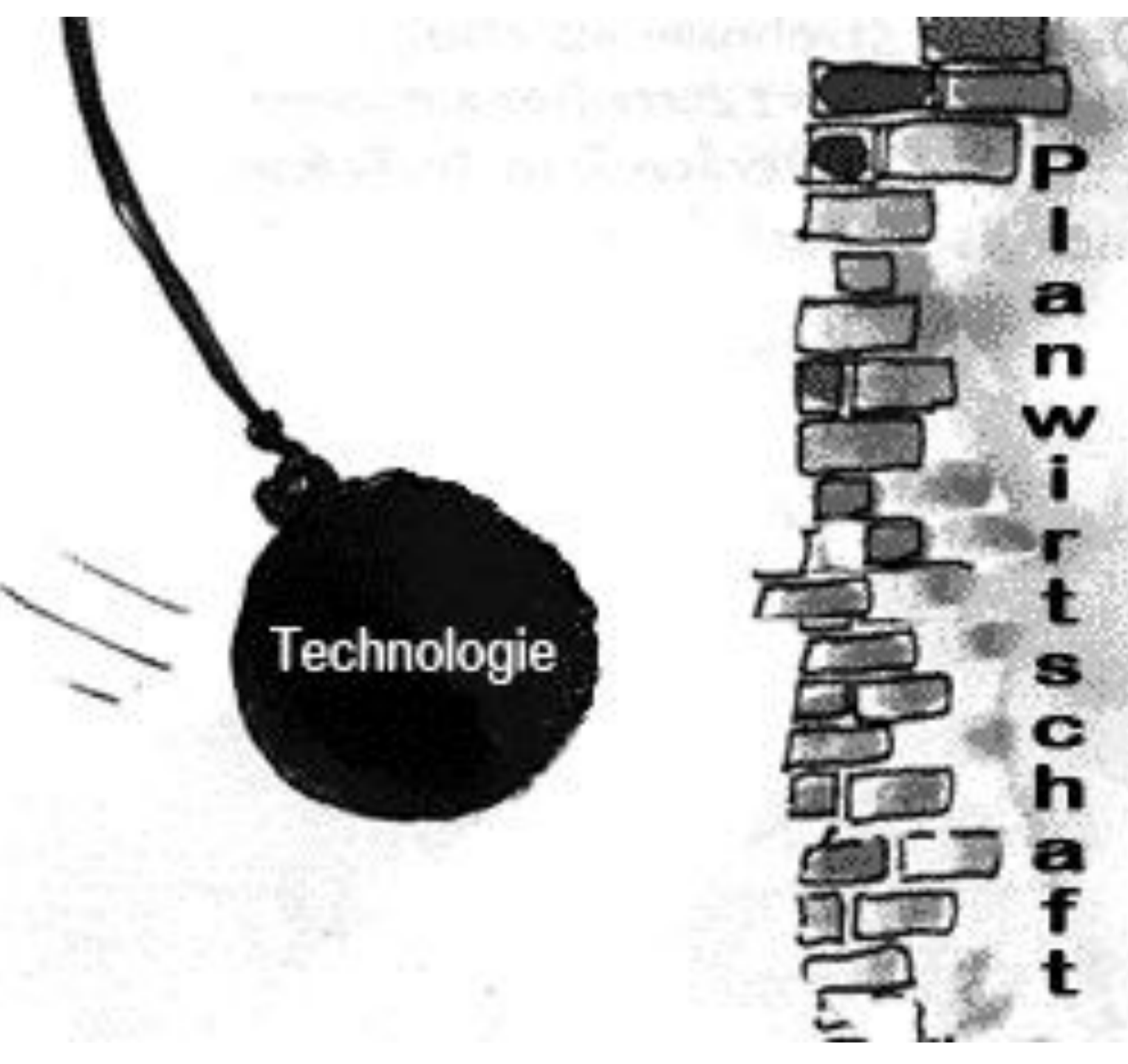
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Philosophische Fakultät, Georg-August-Universität Göttingen



Abbildung: Ausblick auf den 12. FJP bis 2015*



Die Fünfjahrepläne sind noch immer ein dominierendes Element der Wirtschaftsplanung Chinas. Sie zeigen die wirtschafts- und sozialpolitischen Ziele der chinesischen Führung. Dabei bleibt allerdings das Problem einer unsoliden Wirtschaftsstruktur bestehen, deren hohe Investitions- und außerordentlich niedrige Konsumquote Chinas Wirtschaft in Bedrängnis bringt. Wie in der obigen Infobox deutlich wird, liegt die Ausführung der Fünfjahrespläne dabei in dem Machtbereich der Lokalregierungen, wobei sie zentral vorgegeben werden. Dies soll für höhere Effektivität der Pläne sorgen, birgt allerdings die Gefahr der Korruption, die in China allzu gegenwertig ist und eines der größten modernen Probleme sowohl für das politische als auch für das wirtschaftliche System Chinas darstellt. Die links dargestellte Abbildung macht deutlich, inwiefern der 11. Fünfjahres-Plan erfüllt wurde. Hier wird ersichtlich, dass die zentrale Regierung auf ihre Fehler in der Vergangenheit reagiert hat und statt der alten Strategie der flexiblen Wirtschaftspläne nun eine Strategie veränderter Rahmenbedingungen anwendet.



Das Innovationssystem Chinas hat mittlerweile westliche Normen erreicht. Dabei gibt es allerdings weiterhin Bereiche, die ausgebaut werden müssten. Dazu zählen unter anderem die Verbesserung des Kapitalmarkts und die Steigerung der Bildungs- und Technologiequalität. Es bedarf eigener chinesischer Innovationen, die unabhängig von ausländischen Unternehmen entwickelt werden. Innovationsförderung ist eine der wichtigsten Bestandteile für die moderne Entwicklung der chinesischen Wirtschaft. Die Transformation zu einem marktorientierten Innovationssystem ist für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung zwingend notwendig.

Weitere Informationen:

forschungsprojekt-china@googlegroups.com